

dringend erforderlich. Oder die Verlängerungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags – alle »hot spots« liegen in Asien. Oder die zunehmend wichtiger werdende Debatte um den Menschenrechtsbegriff – westliche Regierungen übernehmen nur allzu gern die Behauptung asiatischer Autokraten, daß Menschenrechte eben nicht universell gültig seien. Oder die Frage: Sollen Deutschland und Japan in den UNO-Sicherheitsrat, usw.

Unser Projekt kann sich nicht mit allen diesen Fragen intensiver beschäftigen oder dazu nach außen Akzente setzen. Aber wir werden in Zukunft solche Fragen verstärkt thematisieren müssen, um unserem selbstgesetzten Anspruch gerecht zu werden. Es wird sich zeigen, wie sehr sich darüber eine stärkere gemeinsame Identität herausbildet und das Projekt Asienhaus auch in breitere gesellschaftliche Kreise hinein Impulse geben kann. Die bisher häufig sehr abstrakt und theoretisch geführte Diskussion darüber, wieviel Eigenständigkeit und wieviel Gemeinsamkeit die einzelnen Büros im Asienhaus haben sollen oder wollen, wird dann unter dem Eindruck dieser konkreten Zusammenarbeit sicherlich auch etwas pragmatischer werden. Das Projekt Asienhaus und die Asienstiftung dürfen sich dabei auf keinen Fall als "closed shop" begreifen, sondern sollten auch neue Leute und Gruppen hinzugewinnen, die unsere noch vorhandenen (gravierenden) regionalen Lücken in Asien füllen helfen; denn ohne diese wird unser Projekt immer unvollständig sein. Durch die Zusammenarbeit mit der Tibet-Initiative im Asienhaus wurde ein erster Schritt bereits getan. Als nächstes sollten wir Gruppen und Menschen, die zu China/Taiwan und Japan arbeiten, in unser Projekt integrieren. Zur Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Essen haben wir bereits ausbaufähige Kontakte geknüpft.

Offen ist bisher auch noch, in welchem Umfang Migrantinnen und Migranten aus Asien sich an dem Projekt beteiligen werden, und in welchem Ausmaß auch eine lokale Verankerung in und um Essen angestrebt wird. Meiner Ansicht nach darf dieser Aspekt nicht vernachlässigt werden. Ein Asienhaus als standortunabhängiger intellektueller Elfenbeinturm wäre ein Fehlgriff. Das Asienhaus soll auch ein Treffpunkt und Arbeitsplatz für hier lebende Menschen aus den Ländern Asiens sein, und zwar nicht nur das Restaurant. Mit einer regen Beteiligung der Mitglieder der am Projekt Asienhaus beteiligten Büros an diesen Diskussionen werden wir dabei sicherlich schneller vorwärtskommen als ohne sie.

Hier noch eine Liste der Telefonnummern (ab Anfang März) im Asienhaus:

0201/83038–

- 38 Asienstiftung, –23 Bibliothek,
- 12 Korea-Verband, –28 Philippinenbüro,
- 16 Südasienbüro, –18 Südostasien Informationsstelle, –21 Tibet-Initiative, –24 Vertrieb.

Das Fax hat die Nummer **83038–30**.

Jürgen Maier

Der Autor ist Koordinator des Projektes Asienhaus.

Hannover-Messe

Partnerland Indonesien – Paradies ohne Menschenrechte

Auf der Hannover-Messe vom 3.–8.4.1995 wird sich das Partnerland Indonesien als boomender und lukrativer Standort präsentieren. Es gibt keine Anzeichen dafür, daß die Schattenseiten Indonesiens, Völkermord und Menschenrechtsverletzungen in Irian Jaya, Ost-Timor und Aceh, auf der Messe zur Sprache gebracht werden. Diese Tatsachen werden durch Veranstaltungen und Aktionen von ca. 20 regionalen und überregionalen Gruppen aus dem friedens- und entwicklungspolitischen Bereich aus ihrem Schattendasein heraus geführt. Auf der Hannover-Messe muß über Rüstungsexporte und Menschenrechtsverletzungen gesprochen werden.

Veranstaltungskalender:

Donnerstag, 30.3., 19.00 h, Podiumsdiskussion

"Rendezvous mit Indonesien" – Rüstungsgigant in Südostasien.

Partnerland der Industriemesse in Hannover ohne Rücksicht auf Menschenrechte.

Jürgen Trittin, Fraktionssprecher von Bündnis 90/ Grüne, ehemaliger niedersächsischer Bundesratsminister
Sri Bintang Pamungkas, indonesischer Politiker, Unterstützer der Demokratiebewegung

Veranstalter: BUKO-Kampagne: Stoppt den Rüstungsexport! zusammen mit watch indonesia! Berlin

Veranstaltungsort: Raschplatz-Pavillon, Lister Meile 4

Samstag, 1.4., 14.00 h, Sternmarsch und Kundgebung

Indonesien – Partnerland der Hannover-Messe 95! Kein Partner für die Menschenrechte!?

Treffpunkte 14.00 h: 1. Neues Rathaus, Trammplatz; 2. DGB, Otto-Brenner-Straße, Ecke Goserie; 3. Weißkreuzplatz gegenüber dem Pavillon

Kundgebung 16.00 h, Opernplatz
Dr. Wiebke Buchholz-Will, stellvertr. Landesbezirksvorsitzende DGB Niedersachsen

Volkmar Deile, Generalsekretär der deutschen Sektion von amnesty international

Antonio da Silva Faria, Augenzeuge u. Betroffener des Santa Cruz-Massakers in Dili/Osttimor

Peter Gatter, Journalist
Tilman Zülch, Vorsitzender der Gesellschaft für bedrohte Völker,
Veranstalter: amnesty international

Samstag, 1.4., 17.00 h, Ausstellungs-eröffnung:

Indonesische Karikaturen von Yayak Adya Yatkama

Veranstalter: IFAK Göttingen in Zusammenarbeit mit dem 3. Welt-Forum
Ort: Raschplatz-Pavillon, Lister Meile 4

Sonntag, 2.4., 17.00 h, Film "Cold Blood"

60minütiger Film des englischen Journalisten Max Stahl über das Massaker vom Santa-Cruz-Friedhof in Dili/Osttimor am 12.11.1991.

Ort: Antikriegshaus Sievertshausen, Kirchweg 4, in Lehrte

Sonntag, 2.4., 18.00 h, Ökumenischer Gottesdienst

Indonesien – kein Paradies für Menschenrechte

Veranstalter: Menschenrechtsreferat der EKD und amnesty international,
Ort: Marktkirche, Hanns-Lilje-Platz, Hannover

Montag, 3.4., 19.30 h, Information und Diskussion

"Religionsfreiheit und Menschenrechte" in Indonesien

Die Krise der christlich-protestantischen Toba-Batak-Kirche (HKBP) mit Pfarrer **Dr. Achenbach**, Dozent der Theologischen Hochschule der HKBP und Pastor **Rainer Olesch**, Krefeld – beide angefragt

Moderation: **Christoph Roller**, Gemeindedienst für Weltmission, Krefeld

Veranstalter: amnesty international
Ort: Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33

Montag, 10.4., 20.00 h, Diavortrag

Menschenrechte in Indonesien/Osttimor

Klemens Ludwig, freier Journalist und Autor, langjähriger Mitarbeiter der Gesellschaft für bedrohte Völker, auf Einladung von amnesty international,
Ort: Freizeithaus Lister Turm, kleiner Saal, Walderseestraße

3.–8.4., Aktionsstände

Während der Hannover-Messe wird die Kampagne: "Rüstungsexporte stoppen – Produzieren für das Leben" Informationsmaterial zu Rüstungsexporten verteilen.
Ort: Vor den Messeingängen

3.–8.4., Informationsstand zur Menschenrechtssituation in Indonesien/Osttimor

Ort: Kröpke, Hannover

Rundreise

watch indonesia, Berlin wird mit Sri Bintang Pamungkas anschließend eine Rundreise veranstalten. u.a. Berlin, Köln (Genauere Termine werden noch bekannt gegeben).

Kontaktadresse:

BUKO-Kampagne "Stoppt den Rüstungsexport"
Buchtstr. 14/15, 28195 Bremen; Tel. 0421-326045, Fax 0421-3378177